

lange Jahre und wissen, daß ich mich in meinem Urteil über Menschen noch nie getäuscht habe.“

„Ich gebe gern zu, daß Sie gewöhnlich das Richtige treffen“, meinte der Rechtsanwalt zögernd. „Ehrenhaftigkeit ist ja gut und schön, aber hier ist die Höhe des Vermögens ausschlaggebend. Wenn dieser Herr uns ein Kapital von zehntausend Pfund nachweisen kann —“

Anthony Newton sang im Inneren eine Jubel- und Dankeshymne, aber seine Stimme klang etwas heiser, als er sich jetzt in die Unterhaltung mischte.

„Wenn Sie sich die Mühe machen und nach meiner Bank mitkommen wollen —“ begann er, zögerte einen

Augenblick und fuhr dann fort: „Ich weiß nicht, ob ich einen solchen Auftrag annehmen kann. Bitte bestehen Sie nicht darauf, Mr. Frenchan. Aber sollten Sie irgendwelchen Zweifel an meinen Vermögensverhältnissen haben, dann begleiten Sie mich bitte zur Bank von England und sprechen Sie mit einem der Direktoren. Ich zweifle nicht, daß Sie dann in dieser Beziehung beruhigt sein werden.“

„Was habe ich gesagt?“ rief Mr. Frenchan triumphierend. „Wollen Sie so liebenswürdig sein und Mr. Newton zur Bank begleiten?“

„Ich habe jetzt nicht die Zeit, nach Burlington Gardens zu gehen“, sagte der Rechtsanwalt. Mit diesen Worten erhob er sich. „Aber wenn Mr. Newton in der Lage ist, bis heute abend fünftausend Pfund als sein Vermögen nachzuweisen, dann will ich als Testamentsvollstrecker Ihres Bruders Ihrer Wahl zustimmen.“

„Sie sind aber schrecklich kleinlich. Ich möchte meinen Freund nicht um dergleichen Dinge bitten.“

„Aber das hat ja nichts zu sagen“, entgegnete Anthony höflich. „Ich verstehe den Einwand, den Mr. Whipplewhite macht, vollkommen. Und wenn Sie mir eine Zeit und einen Ort angeben, dann will ich Ihnen gerne die Summe von fünftausend Pfund bringen. Aber ich kann sie nicht als Bürgschaft hinterlegen.“

„Ich habe ja auch nicht die Absicht, das zu verlangen“, erwiderte Mr. Whipplewhite scharf. „Es genügt mir, wenn ich die Summe in Ihrem Besitz sehe.“

Anthony atmete tief auf.

„Es ist gerade noch genügend Zeit, zur Bank zu gehen. Also, wo kann ich Sie wieder treffen?“

„Kommen Sie um halb acht zum Restaurant Cambrai in der Regent Street. Ich bin leider nicht früher fertig. Paßt Ihnen diese Zeit, Frenchan?“

„Ich protestiere eigentlich gegen die ganze Abmachung“, sagte Mr. Frenchan, der sehr ungehalten zu sein schien. „Aber wenn Mr. Newton so liebenswürdig ist, auf Ihren Vorschlag einzugehen, dann habe ich schließlich nichts dagegen.“

Es war dreiviertel drei, als Anthony eilig das Café verließ. Er wäre gern vor



„Ehrenhaftigkeit ist ja gut und schön“, meinte der Rechtsanwalt zögernd.